

EINLADUNG

40. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und
Klimaschutz, Liegenschaften und Grünflächen

Gäste möchten sich bitte per E-Mail im BV-Büro (bvv@charlottenburg-wilmersdorf.de) anmelden.

Sitzungstermin: Dienstag, 18.08.2020, 17:30 Uhr

Raum, Ort: Minna-Cauer-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme von Niederschriften
- 3 Marode Mauer in der Fredericiastraße reparieren **1317/5**
CDU-Fraktion
- 4 Der Preußenpark den Fußgängerinnen und Fußgängern! **0953/5**
Fraktion DIE LINKE (VT m. vertagt, Um ffd.)
- 5 Schaukasten für Schausteller – Theater Coupé unterstützen **1316/5**
CDU-Fraktion
- 6 Clubkultur fördern **1455/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 7 Licht an im Volkspark Jungfernheide! **1489/5**
SPD-Fraktion
- 8 Zierbrunnen - Wasser marsch **1518/5**
CDU-Fraktion
- 9 Korrekte Benennung des Preußenparks **1552/5**
AfD-Fraktion
- 10 Die Aufenthaltsqualität auf dem Grünstreifen verbessern **1536/5**
SPD-Fraktion
- 11 Klimaanpassung durch wassersensiblen Stadtumbau im Bezirk **1499/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- | | | |
|----|--|---------------|
| 12 | Straßenbrunnen als Teil der Daseinsvorsorge
SPD-Fraktion | 1523/5 |
| 13 | Pilotprojekt: Schaffung eines Referenzobjektes "Klimaneutrale
öffentlich Liegenschaften im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf"
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | 1575/5 |
| 14 | Essbarer Gemeinschaftsgarten am Standort "Wellenwiesen" am
Hochmeisterplatz
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | 1576/5 |
| 15 | Werbe – und Anleitungsaktion zum Gießen von Straßenbäumen
AfD-Fraktion | 1547/5 |
| 16 | Wege im Volkspark Wilmersdorf weiter sanieren - Häuschen im
Volkspark wieder nutzen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | 1577/5 |
| 17 | Sonnenernte von Schuldächern des Bezirks
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | 1529/5 |
| 18 | Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung | |
| 19 | Verschiedenes | |

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Drews
Ausschussvorsitzende

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hack

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1317/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Marode Mauer in der Fredericiastraße reparieren

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, endlich Instandhaltungsmaßnahmen an der maroden Mauer vor der Fredericiastraße 10 vorzunehmen.

Der BVV ist bis zum 20.11.2019 zu berichten.

Begründung:

Seit vielen Jahren bröckeln Kalk und Mörtel vom östlichen Teil der Mauer. Die Abdeckplatten sind lose und herunterfallende Steine stellen zunehmend eine Gefahr dar. Nach langanhaltenden Protesten der Anwohner, wurde im Mai 2016 vom Straßen- und Grünflächenamt ein Bauzaun um die Gefahrenstelle aufgestellt, verbunden mit der Zusage, hier baldmöglichst Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Bis heute ist nichts passiert.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion DIE LINKE
Juckel/Schenker

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0953/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV

Der Preußenpark den Fußgängerinnen und Fußgängern!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, an den Zugängen zum Preußenpark klappbare Ab-sperrpfosten zu installieren, um das Befahren der Grünanlage durch Kraftfahrzeuge zu verhindern.

Der BVV ist bis zum 31.03.2019 zu berichten.

Begründung:

Verschiedene Gruppen von Nutzerinnen und Nutzern berichten, dass der Preußenpark immer wieder von Fahrzeugen befahren wird, insbesondere an warmen Wochenendta-gen. Dies entspricht weder der Parkordnung, noch dem Ansinnen, die Grünanlage als Erholungsort den Fußgängerinnen und Fußgängern vorzubehalten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hartmann

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1316/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Schaukasten für Schausteller – Theater Coupé unterstützen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, nach einer geeigneten Möglichkeit im Außenbereich des Dienstgebäudes Hohenzollerndamm 177 zu suchen, die es ermöglicht, den Spielplan / Veranstaltungen des Theater Coupé öffentlich auszuhängen.

Der BVV ist bis zum 31. Dezember 2019 zu berichten.

Begründung:

Momentan haben die Nutzer des Theaters Coupé keine Möglichkeit im unmittelbaren Außenbereich der Spielstätte ihre Veranstaltungen zu veröffentlichen. Wenn aus Gründen des Denkmalschutzes am Gebäude / auf dem Vorplatz das Anbringen oder Aufstellen eines entsprechenden Schaukastens nicht möglich ist, so sollte geprüft werden ob das Straßenland einbezogen werden kann.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Gusy

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1455/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Clubkultur fördern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, zu prüfen, ob die Räume des ehemaligen Ratskellers Charlottenburg für kulturelle Zwecke eines Clubs genutzt werden können, um das kulturelle Angebot zu stärken.

Ferner wird das Bezirksamt gebeten, zu prüfen, ob an anderen Orten des Bezirks Möglichkeiten vorhanden sind, konfliktarm die Clubkultur zu fördern.

Der BVV ist bis zum 30.06.2020 zu berichten

Begründung

In Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es nur wenige Möglichkeiten für kulturelle Tanzangebote mit neuer elektronischer Musik. Es soll geprüft werden, ob im Rathaus Charlottenburg die technische und infrastrukturelle Möglichkeit gegeben sind, einen Club einzurichten. Ansonsten ist zu prüfen, ob andere Möglichkeiten bestehen, die Clubkultur im Bezirk zu fördern.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1489/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Licht an im Volkspark Jungfernheide!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Laternen im Volkspark Jungfernheide auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen und sofort in Stand zu setzen, falls diese defekt sind.

Der BVV ist bis zum 31.05.2020 zu berichten.

Begründung:

Der Volkspark Jungfernheide ist ein Naherholungsort im Charlottenburger Norden. Auch am Abend nutzen die Anwohnerinnen und Anwohner den Park gerne. Doch leider sind viele der Straßenlaternen defekt, vor allem im Umkreis der Erlebniswelt Tier und Natur und damit auch der zukünftigen Kita im Jungfernheidepark. Besonders in den dunklen Wintermonaten ist eine ausreichende Beleuchtung der Wege für Kita und Erlebniswelt absolut notwendig.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hertel

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1518/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Zierbrunnen - Wasser marsch

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei den entsprechenden Stellen dafür einzusetzen, dass alle Zierbrunnen im Bezirk schnellstmöglich in Betrieb genommen werden.

Der BVV ist bis zum 30. Juni 2020 zu berichten.

Begründung:
Ggf. mündlich

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
AfD-Fraktion
Dr. Seyfert / Bolsch

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1552/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Korrekte Benennung des Preußenparks

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei Google Maps dafür einzusetzen, daß der Preußenpark als solcher dort auch korrekt angezeigt wird und nicht als „Thaipark (Preußenpark)“.

Der BVV ist bis zum 30-September 2020 zu berichten.

Begründung:

Der 1904 von dem Gartenarchitekten Richard Thieme angelegte Park ist eine beliebte Grünfläche im Bezirk mit langer Tradition.

Auch wenn der Park ein beliebter Treffpunkt von Thailändern ist (inzwischen auch mit illegaler Zubereitung und Verkauf von Speisen und Getränken), sollte er unter seinem angestammten Namen geführt werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Buß

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1536/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Die Aufenthaltsqualität auf dem Grünstreifen verbessern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, den Grünstreifen an der Gervinustraße/ Ecke Holtzendorffstraße wieder durch das Installieren von Sitzbänken und den Margarete-und-Arthur-Eloesser-Park zwischen Stadtbahn und Gervinusstraße durch Neubepflanzung aufzuwerten.

Der BVV ist bis zum 30.09.2020 zu berichten.

Begründung:

Unsere Grünflächen dienen der Naherholung und müssen gepflegt werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews/Centgraf

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1499/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Klimaanpassung durch wassersensiblen Stadtumbau im Bezirk

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, welche Straßenzüge und Stadträumen im Bezirk so umgestaltet werden können, dass sie der Hitzebelastung in der verdichteten Stadt entgegen wirken, also durch Entsiegelung, Wasserrückhaltung und kühlende Vegetationskühlung zu mehr Lebensqualität im urbanen Raum beitragen können.

Ziel ist die tabellarische Bewertung der Potentiale und Prioritäten für Regenwassermanagement, Entsiegelung und Begrünung, um der Zielvorgabe der Berliner Wasser Betriebe von jährlich 1 % Flächenabkopplung vom Kanal nachzukommen.

Der BVV ist bis zum 30.9.2020 zu berichten.

Begründung:

Wie wichtig Regenwassermanagement als Maßnahme der Klimaanpassung ist, wird durch die zunehmenden Starkregenereignisse und längeren Trockenphasen in der Stadt offensichtlich. Berlin verfügt seit den 1980er Jahre über eine weltweit in Fachkreisen anerkannte Fachexpertise für einer durchgrünten, resilienten Stadtentwicklung. Dennoch steigt sowohl die Mischwasserüberlastung als auch der Hitzestress mit zunehmender Nachverdichtung im urbanen Raum. Insbesondere fehlt Versiegelung und Verdichtung im urbanen Raum die Verdunstungsleistung, die in einer natürlichen Landschaft unserer Breitengrade 74 % der Niederschlagsmengen be trägt und gleichzeitig die Hitzebelastung durch Kühlung mildert. Durch Abkopplung von Flächen von der Oberflächenentwässerung durch Regenwassermanagement wird der natürliche Wasserkreislauf gestärkt und die Kanalisation entlastet. Gerade in Anbetracht der immer noch vorherrschenden Mischwasserkanalisation in Berlin hat die Minderung des Oberflächenabflusses große ökologische und hygienische Vorteile.

Während bei der Neugestaltung von Straßen in Berlin inzwischen ein standardisierter Prüfprozess zur Planungsoptimierung führt und die Einleitung von Niederschlagswasser damit hier bestmöglich begrenzt wird, gilt es auch im Bestand, bisher ungehobene Potentiale zu identifizieren. Dies soll durch Betrachtung und Bewertung der Schwammstadtpotentiale des öffentlichen Raums im Bezirk erfolgen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1523/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Straßenbrunnen als Teil der Daseinsvorsorge

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich aktiv bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Errichtung von Straßenbrunnen („Notpumpen“) als Element der Daseinsvorsorge als Verpflichtung für Investoren in städtebauliche Verträge aufgenommen wird.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten.

Begründung:

Straßenbrunnen sollen in Katastrophenfällen die Bevölkerung mit Trinkwasser versorgen. Zudem können die Pumpen in heißen Sommermonaten und Trockenperioden auch zur Bewässerung von Straßenbäumen genutzt werden.

Doch in Berlin fehlen hunderte Straßenbrunnen, eine auskömmliche Finanzierung zur Errichtung und Wartung ist weder durch den Bund noch durch das Land für die von ihnen zu verantwortenden Brunnen gegeben. Da eine ausreichende Versorgung aber notwendig ist, soll mit der Aufnahme von Straßenbrunnen als Element der Daseinsvorsorge in städtebaulichen Verträgen die Möglichkeit geschaffen werden, Investoren bei der Finanzierung zu beteiligen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews/Centgraf

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1575/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Pilotprojekt: Schaffung eines Referenzobjektes "Klimaneutrale öffentlich Liegenschaften im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf"

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, ein Pilotprojekt zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im kommunalen Gebäudebestand zu initiieren. Dafür soll eine Immobilie, z.B. eine Schule oder ein Stadtteilzentrum, ausgewählt werden, an der bereits Instandhaltungsmaßnahmen geplant sind.

Für diese Liegenschaft soll ein ganzheitlicher Sanierungsfahrplan (SFP) zur energetischen Gebäudesanierung erstellt und der BVV vorgelegt werden.

Es sollen folgende Inhalte erarbeitet werden:

- Ermittlung des Potenzials zur Installation von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen
- Umstellung der Heizungsanlage auf erneuerbare Energien oder Anschluss an ein Nahwärmenetz
- Maßnahmen zum Erreichen des Passivhausstandards
- extensive (Retention) und vertikale Begrünung des Daches und der Fassaden
- Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung
- Installation von Stromspeichersystemen
- Einführung eines Umwelt- und Energiemanagementsystems.

Bei der Erstellung soll parallel geprüft werden, ob Fördermittel aus dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030), dem Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE), der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI), der KfW sowie weitere Förderprogramme genutzt werden können.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten.

Begründung:

Der Bezirk sollte dringend mit der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im kommunalen Gebäudebestand beginnen. Um den Einstieg zu erleichtern, soll dazu exemplarisch ein Pilotprojekt initiiert werden. Ziel dieser Maßnahme ist die Schaffung eines Referenzobjektes „Klimaneutrale öffentliche Liegenschaft im Bezirk“. Durch die gewonnenen Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt sollen Hemmnisse ab- und gleichzeitig Wissen aufgebaut werden. Dadurch ist zu erwarten, dass sich die Sanierungsgeschwindigkeit für zukünftige Sanierungsvorhaben deutlich erhöht.

Da für energetische Sanierungen viele Förderprogramme vorhanden sind, sollen diese möglichst genutzt werden, um mit den Instandhaltungsmitteln des Bezirksmöglich viele Maßnahmen umsetzen zu können

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1576/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Essbarer Gemeinschaftsgarten am Standort "Wellenwiesen" am Hochmeisterplatz

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ob die Fläche rund um die „Wellenwiese“ am Hochmeisterplatz für eine gärtnerisch langfristige Nutzung für Bürgerinnen und Bürger freigegeben werden kann.

Dabei soll der essbare Gemeinschaftsgarten nicht nur ein Ort der Selbstversorgung mit Obst und Gemüse, sondern auch ein Ort der sozialen Begegnung sein, denn urbane Gärten sind offene Orte für alle. Dadurch entsteht Freiraum für biologische und soziale Vielfalt.

Der BVV ist bis zum 30.9.2020 zu berichten.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen, wäre der Vorschlag, unter Berücksichtigung des gesamtstädtischen Konzeptes für urbane Klein- und interkulturelle Gärten, eine Chance für die vernachlässigte Fläche „Wellenwiese“ am Hochmeisterplatz.

Der Gedanke des urbanen Gärtnerns hat inzwischen in vielen Städten und Gemeinden Anhänger gefunden, so auch in Charlottenburg-Wilmersdorf. Erste Projekte zur Nutzung des urbanen Raums zum Anbau von Lebensmitteln gibt es bereits.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert / Bolsch

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1547/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Werbe – und Anleitungskaktion zum Gießen von Straßenbäumen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, eine bezirkliche Werbeaktion zum Gießen von Straßenbäumen durch Anwohner durchzuführen. Diese Aktion soll nicht nur zum Bewässern anregen, sondern auch Anleitungen beinhalten, wie dies am besten zu tun sei, z.B. zur effizienten Wassergabe, zur Menge und zum Präparieren der Baumscheiben. Die Werbeaktion mit fachlichen Tipps soll sowohl im Netz präsentiert als auch in Form einer kleinen Broschüre in allen bezirklichen Institutionen und Schulen verteilt werden.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten

Begründung:

Durch anhaltende Trockenheit sind die Straßenbäume gefährdet. Bekanntermaßen fehlen ausreichend öffentliche Mittel für die Baumbewässerung. Selbst neu gepflanzte Bäume werden nicht genug bewässert, weil die damit beauftragten Firmen ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur in sehr geringem Umfang nachkommen, das Bezirksamt dies wegen Personalmangel nicht kontrollieren und einfordern kann.

Es gilt einerseits, Anwohner für das Gießen der Bäume zu interessieren. Das kann gemeinsam auch Freude machen. Andererseits gibt es Ehrenamtliche, die bereits Bäume in ihrer Straße gießen. Sie brauchen jedoch fachliche Anleitungen zur korrekten Bewässerung der Bäume und zur Präparierung der Baumscheiben, damit der zeitliche Aufwand der Anwohner nicht umsonst ist und damit kein Wasser verschwendet wird.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1577/5

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Wege im Volkspark Wilmersdorf weiter sanieren - Häuschen im Volkspark wieder nutzen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, wie die beschädigten Wege im Volkspark Wilmersdorf so saniert werden können, so dass sie zukünftig länger halten können und Regenwasser versickern kann. Zudem soll das Bezirksamt prüfen, wie das Häuschen im Volkspark Wilmersdorf östlich der Prinzregentenstraße wieder gastronomisch oder anders genutzt werden kann.

Der BVV ist bis 30. November 2020 zu berichten.

Begründung:

Das Bezirksamt hat einen Teil der Wege im Volkspark Wilmersdorf saniert und barrierefreie Zugänge (von der Straße Am Volkspark in den Park) geschaffen. Leider gibt es immer noch Wege im Volkspark Wilmersdorf, die beschädigt sind. Wenn es stärker regnet, bilden sich hier größere Pfützen, so dass die Wege dann kaum nutzbar sind und es ein, zwei Tage dauert, bis das Wasser verdunstet oder versickert. Ein Beispiel hierfür ist der Weg zwischen der Minigolfanlage wie dem „Haus der Nachbarschaft“ an der Straße am Schoelerpark und den Fußballplätzen, wo der 1. FC Wilmersdorf spielt. Daher wäre es zu begrüßen, wenn das Bezirksamt weitere Mittel akquirieren kann, um diese beschädigten Wege zu reparieren und stabiler zu gestalten, damit diese resistenter gegenüber den verschiedenen Witterungen sind.

Das Häuschen im Volkspark Wilmersdorf östlich der Prinzregentenstraße wurde eine zeitlang gastronomisch als kleines Café genutzt. Mittlerweile ist es verschlossen. Es wäre gut zu prüfen, ob und wie das Häuschen wieder gastronomisch oder anders genutzt werden kann, damit es nicht leer steht.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews/Centgraf

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1529/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Sonnenernte von Schuldächern des Bezirks

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, das Angebot der Stadtwerke Klima anzunehmen, auf den Dächern von Bildungseinrichtungen im Bezirk Solaranlagen zu errichten und sie mit den erforderlichen vertraglichen Regelungen zu beauftragen.

Es handelt dabei um die folgenden fünf Liegenschaften:

- Walter-Rathenau-Gymnasium (Herbertstraße)
- Peter-Ustinov-Schule (Kuno-Fischer-Straße)
- Heinz-Berggruen-Gymnasium (Bayernallee)
- Waldschule (Waldschulallee)
- Werner-Ruhemann- Sporthalle Forckenbeckstraße

In der Folge soll das Bezirksamt die Stadtwerke Klima beauftragen, Umsetzungsschritte für das Gutachten der FHTW zu entwickeln.

Der BVV ist bis zum 31. Oktober 2020 zu berichten.

Begründung

Die Leistung der fünf Standorte wurde in der Summe mit 232 kWpeak berechnet. Dies würde im Jahresertrag dem durchschnittlichen Stromverbrauch von 100 Haushalten entsprechen. Angesichts bevorstehender Aufgaben einer solaren Energiewende ist das zwar nicht viel, im Vergleich zur bestehenden Kapazität von PV-Anlagen auf bezirkseigenen Dachflächen von 368kWpeak aber ein merklicher Schritt vorwärts.

Das Angebot der Stadtwerke ist auch in bildungspolitischer Sicht sinnvoll, da der größte Teil des erzeugten Stroms an den Schulstandorten selbst genutzt werden kann. So bietet es sich z.B. an, die solare Ausstattung der Dächer für den umwelt- und klimakundlichen Unterricht in den Schulen zu nutzen.